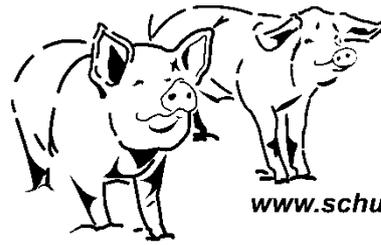


Schutzengel für Tiere e.V.
Zuflucht der Nutztiere



Pferde, Schweine, Esel,
Schafe, Rinder, Gänse,
Ziegen, Hühner, u.a.

Tel. 02761-979178

www.schutzengel-fuer-tiere.de

Rehden,

den 31. Januar 2013

STROMER



Liebe Sabine, liebe Mitglieder der Schweinefreunde,

herzlich grüße ich Sie aus unserem Winterstall hier in Rehden und hoffe, es geht Ihnen gut!

Im letzten Jahr sind traurigerweise meine Gefährten Charly, Henry, Jana, Henriette und Ludwig gestorben, alle im hohen Alter von zwölf Jahren. Jana und Henry an Herzversagen, Charly, Henriette und Ludwig

mussten wegen Arthrose eingeschlafert werden, nachdem Schmerzmittel und Entzündungshemmer nicht mehr anschlugen.

Aber nach unserem tollen Leben hier dürfen wir Schweine uns dann auch bei schwindender Lebensqualität in den Himmel verabschieden. Leiden soll bei Schutzengel für Tiere niemand.

Ich selbst bin aber ja glücklicherweise noch vergleichsweise jung, nämlich sechs Jahre alt und wir Halbwildschweine haben auch ein stärkeres Herz als Hausschweine.

So, nun aber zum Thema des diesjährigen Patenbriefes - unserem Atemwegesystem.



Wir Schweine atmen 10 bis 20 Mal in der Minute, wenn wir ruhen.

Sind wir aktiv, z.B. wenn wir mit unserem Rüssel die Weide durchpflügen, bringen wir es auf bis zu 80 Atemzüge pro Minute.



Die wichtigsten Organe für Kreislauf und Atmung sind unser Herz und die Lunge, beide liegen in unserem Brustkorb.



Eigentlich beginnt unser Atmungssystem aber schon an den Nasenlöchern - hier gut sichtbar präsentiert von Gloria in der Pflegestelle Monheim.

Die Nasenlöcher führen quasi in zwei Nasen. Diese enthalten die dorsalen (=zur Rückseite des Körpers gelegen) und ventralen (=zur Vorderseite des Körpers gelegen) Nasenmuscheln.

Diese können Sie sich ähnlich wie vier Lockenwickler in der Nase platziert vorstellen - sie haben eine wichtige Funktion. Denn die Knochen der Nasenmuschel entwickeln durch ihre besondere Form eine Art Turbulenz, wodurch unsere Atemluft erwärmt wird,

Das hat sich die Natur doch prima ausgedacht, oder? Anschließend erst gelangt die Atemluft in unseren Hals. Hier trennen sich dann die Wege von Nahrung und Luft - die Nahrung wird in die Speiseröhre befördert, während die Luft an der Halsrückseite in den Kehlkopf gesaugt wird.

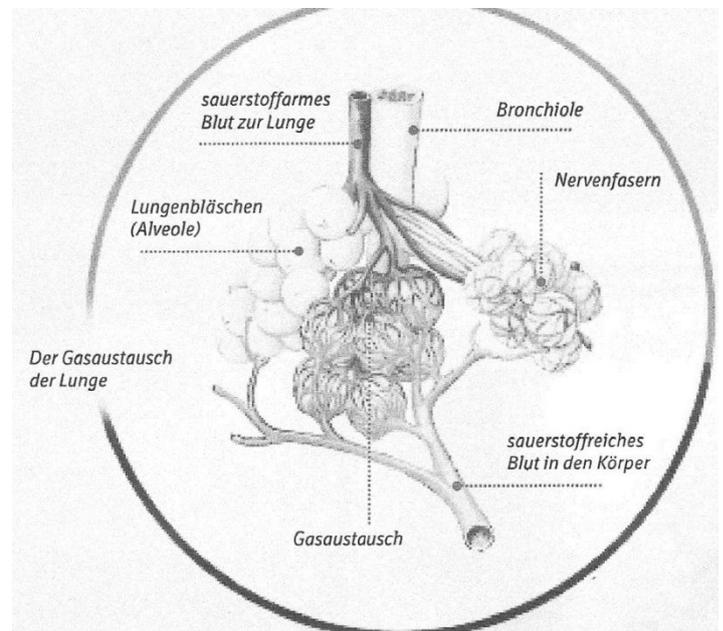


Der Kehlkopf steuert Ein- und Ausatmung. Er ist der Zugang zur Luftröhre, die in den Brustbereich mit den zwei Bronchien führt. Diese wiederum verzweigen sich in kleinere Bronchien und Bronchiolen, die schließlich in den sehr winzigen Lungenbläschen, den Alveolen enden.

Soweit die Anatomie - transportiert wird der lebenswichtige Sauerstoff mit dem Blut. Der Blutkreislauf wird in den großen Körperkreislauf und den kleinen Lungenkreislauf unterteilt.

Von unserer linken Herzkammer aus wird das sauerstoffreiche Blut in die Körperschlagader (=Aorta) gepumpt und von dort aus gelangt es über das Arteriensystem in alle Körperregionen. Die roten Blutkörperchen geben den Sauerstoff an das Gewebe ab und nehmen die durch Verbrennung in den Körpergeweben entstandene Kohlensäure auf. Anschließend fließt das Blut über die sogenannte große Hohlvene über die rechte Herzvorkammer in die rechte Herzkammer. Dort beginnt dann der Lungenkreislauf - die Lungenarterie leitet das Blut in die Lunge, wo in deren Kapillarverzweigungen die Kohlensäure zur Ausatmung abgegeben wird. Durch den Gasaustausch erhält das Blut gleichzeitig frischen Sauerstoff und es fließt durch die Lungenvene über die linke Herzvorkammer in die linke Herzkammer.

Atmung = Austausch der Gase
Sauerstoff und Kohlendioxid zwischen
den Zellen bzw. dem Organismus und
der Umwelt



Erkrankungen der Atemwege äußern sich bei uns Schweinen ganz ähnlich wie bei Menschen durch eine Entzündung der Nasenschleimhaut mit Sekretbildung,

Niesreiz und Atembeschwerden. Besonders empfänglich sind wir dafür, wenn wir noch jung sind, auch was das angeht, sind wir dem Menschen sehr ähnlich. Wir Schweine können auch leicht eine richtige Lungenentzündung bekommen.



Auch deshalb ziehen wir Tierschutzschweine im Herbst, wenn es nasskalt wird, in den geschützten Winterstall um.

Relativ weit verbreitet und oft im Zusammenhang mit schlechter Haltung stehend ist die sogenannte „Schnüffel-Krankheit“. Der Name klingt niedlich, aber es ist eine ernste Sache, nämlich eine chronische Infektionskrankheit, die durch Zerstörung oder Verformungen der Nasenmuscheln gekennzeichnet ist und zu Atemnot führt. Sie wird durch Tröpfcheninfektion von Tier zu Tier übertragen.

Wir Patenschweine sind dadurch aber weniger gefährdet, weil Ursache zwar Bakterien sind, aber die Erkrankung wird hauptsächlich durch Stress und Überbelegung von Ställen gefördert.

Solche Krankheiten, die durch ungünstige Haltungsbedingungen mitverursacht werden, heißen übrigens Faktoreuseuchen.

So, liebe Sabine, liebe Mitglieder der Schweinefreunde, nun muss ich schließen.

Ich danke Ihnen ganz herzlich dafür, dass Sie meine Paten sind und für mich sorgen.

Für heute wünsche ich Ihnen sowie Ihren zwei- und vierbeinigen Lieben

**alles Gute für 2013,
besonders Gesundheit!**

Viele liebe Grüße und ein freudiges „GRUNZ-GRUNZ“ sendet

Ihr dankbarer



(STROMER)

Schutzensel für Tiere e.V.

Dirkingen 4

57489 Drolshagen

Tel.: 02761-979178

Fax: 02761-979179

eMail: schutzensel-fuer-tiere@t-online.de

Bankverbindung für Spenden:

Umweltbank Nürnberg

Konto-Nr.100560891

BLZ 760 350 00

Internet: www.schutzensel-fuer-tiere.de

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar.